

Geschäftsstelle

Monbijoustrasse 61
3007 Bern

Tel.: 031 351 38 28

coordination@inter-pret.ch

www.inter-pret.ch

INTERPRET

Schweizerische Interessengemeinschaft für
interkulturelles Dolmetschen und Vermitteln

Association Suisse pour l'interprétariat
communautaire et la médiation interculturelle

Associazione svizzera per l'interpretariato
e la mediazione interculturale



Jahresbericht 2015

Bern, 31. März 2016

Ein Jahr mit vielen Schwer- und Höhepunkten

2015 war ein ausserordentlich bewegtes Jahr für INTERPRET. Wir freuen uns, Ihnen mit dem vorliegenden Jahresbericht einen Einblick in die Aktivitäten, Erfolge und Herausforderungen von INTERPRET zu gewähren.

Ein überragender Höhepunkt stellte die Feier zu 10 Jahren Qualifizierungsverfahren, 100 erworbenen Fachausweisen und 1000 ausgestellten Zertifikaten dar, welche am 11. Juni in Anwesenheit von Bundesrat Alain Berset im Brünnpark (Bern West) über die Bühne ging. Gleichentags fand auch die Mitgliederversammlung statt, bei welcher mit der Neuwahl eines Vorstandsmitglieds, der Änderung der Vereinsstatuten sowie der Verabschiedung des überarbeiteten Berufskodex äusserst wichtige Geschäfte auf der Traktandenliste standen.

2015 war das erste Jahr, in welchem INTERPRET für die Erfassung und Veröffentlichung der nationalen Einsatzstatistiken zum interkulturellen Dolmetschen verantwortlich zeichnete. Hinter dem Statistikbericht, welcher im April erstmals in dieser Form publiziert werden konnte, stecken vielfältige Vorarbeiten und ein beachtlicher Arbeitsaufwand sowohl auf Seiten der verantwortlichen Mitarbeiterin des Kompetenzzentrums als auch auf Seiten der regionalen Vermittlungsstellen.

Immens sind auch die Leistungen der Mitarbeiterinnen der Qualifizierungsstelle, dank denen die erste Durchführung der eidgenössischen Berufsprüfung nach der neuen Prüfungsordnung Anfangs Dezember reibungslos über die Bühne ging.

Erst ganz am Ende des Jahres sichtbar wurden die Ergebnisse eines weiteren Grossprojekts: Die neue Homepage von INTERPRET konnte aufgeschaltet werden. Dabei schlug weniger die Gestaltung der sichtbaren Website mit viel Aufwand zu Buche, als vielmehr der komplette Neuaufbau der Datenbank im Hintergrund.

In Bietergemeinschaft mit idea und medialink zeichnet INTERPRET in den Jahren 2015 und 2016 zudem für den Aufbau und die Pilotierung der Geschäftsstelle fide verantwortlich. Zu Beginn des Berichtsjahres standen der physische Aufbau sowie die Ausarbeitung aller Arbeitsgrundlagen im Fokus, während sich gegen Ende des Jahres bereits eine Art „Normalbetrieb“ eingestellt hatte.

Die bereits in den vorangegangenen Jahren erfolgreiche Zusammenarbeit mit idea wie auch die etablierten Strukturen haben sich im Berichtsjahr 2015 weiterhin bewährt. Gemeinsam blicken INTERPRET und idea auf ein spannendes, herausforderndes und sehr befriedigendes Jahr zurück.

Der Verein INTERPRET

Vorstand

Von aussen sichtbar sind in erster Linie die Qualifizierungsstelle und das Kompetenzzentrum. Dort finden die meisten Aktivitäten statt und sie sind die Kontaktstellen für sämtliche Belange des interkulturellen Dolmetschens und Vermittelns. Im Hintergrund kommt dem Vorstand von INTERPRET aber ebenfalls eine wichtige Bedeutung zu. Dank seiner breiten Zusammensetzung und den vielfältigen Erfahrungen, Kompetenzen und Kontakten seiner Mitglieder kann sichergestellt werden, dass die Aktivitäten und Produkte von INTERPRET ein hohes Mass an inhaltlicher und formaler Kohärenz sowie eine breite Abstützung auf den verschiedenen fachlichen und gesellschaftlichen Ebenen erhalten.

Die **Zusammensetzung des Vorstands** präsentierte sich im Berichtsjahr wie folgt:

Josiane Aubert, Präsidentin	Alt-Nationalrätin (SP) aus dem Kanton VD, ehemalige Vizepräsidentin von Travail Suisse
Barbara Ackermann, Vizepräsidentin	Bereichsleiterin „Finanzen und Dienste“ des SAH Schaffhausen und Leiterin des Bereichs „Vermittlung und Beratung“ (bis Ende August 2015)
Regina Bühlmann	Beauftragte für Migrationsfragen im Generalsekretariat der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK)
Barbara Cavelti	Integrationsdelegierte des Kantons Aargau / Leiterin der Sektion Integration und Beratung im Amt für Migration
Necdet Civkin (ab Juni)	Interkulturell Dolmetschender mit Zertifikat INTERPRET und eidgenössischem Fachausweis, zudem Absolvent des CAS Gerichts- und Behördendolmetschen der ZHAW
Fiammetta Jahreiss-Montagnani	Leiterin der Regionalstelle Zürich der Stiftung ECAP, Vizepräsidentin der Eidgenössischen Kommission für Migrationsfragen (EKM)
Mojgan Kallenbach (bis Juni)	Leiterin der Berner Vermittlungsstelle „comprendi?“, Sozialarbeiterin und Lehrbeauftragte für Migrationsfragen und interkulturelle Übersetzung an der Berner Fachhochschule
Ariane Montagne	Koordinatorin der Unterwalliser Vermittlungsstelle AVIC (Association Valaisanne pour l'Interprétariat Communautaire)
Claudia Studer	Leiterin Ausbildung und Qualitätssicherung für die HEKS-Regionalstelle beider Basel im Projekt MEL – Aus- und Weiterbildungen für interkulturelles Dolmetschen und Vermitteln

Mitglieder

Mitglied des Vereins INTERPRET sind einerseits Institutionen und Organisationen (Vermittlungsstellen, Ausbildungsinstitutionen, Hilfswerke, weitere Organisationen) sowie Einzelpersonen (grösstenteils interkulturell Dolmetschende und Vermittelnde). Bei den Kollektivmitgliedern ist gegenüber dem Vorjahr ein leichter Rückgang (- 3) zu verzeichnen. Die Anzahl Einzelmitglieder hingegen hat um 22 Personen zugenommen. Insgesamt war aber auch das Vereinsjahr 2015 in erster Linie von Konstanz geprägt.

Die Mitglieder des Vereins INTERPRET setzten sich per 31.12.2015 wie folgt zusammen:

	Deutsch	Französisch	Italienisch	Total
Kollektivmitglieder	14	4	2	20
Einzelmitglieder*	192	49	3	244

* davon zertifizierte interkulturell Dolmetschende: 192

Die Geschäftsstelle

Die Aufgaben der INTERPRET-Geschäftsstelle entsprechen den üblichen, hauptsächlich administrativen Aufgaben eines Vereinssekretariats. Sie ist – wie auch das Kompetenzzentrum – an der Monbijoustrasse 61 in Bern angesiedelt und wird von Michael Müller geleitet.

Aktivitäten des Vereins

Die Aktivitäten, welche im Berichtsjahr explizit im Namen des Vereins INTERPRET durchgeführt wurden, waren die folgenden:

Fachtagung vom 25. April

Die Fachtagung 2015 widmete sich dem Berufskodex für interkulturell Dolmetschende und stand unter dem Titel „Der Berufskodex – ein ethischer Rahmen für das Handeln im Berufsalltag“. Sie wurde von den Mitarbeitenden des Kompetenzzentrums und der Qualifizierungsstelle organisiert und gemeinsam mit den Mitgliedern der Kommission für Qualitätssicherung QSK durchgeführt. Neben einem Referat zu den Werten und Haltungen, die dem Berufskodex zugrunde liegen, bot die Fachtagung viel Raum für die Diskussion von Erfahrungen, Beispielen und konkreten Fragen aus dem Praxisalltag der Teilnehmenden. Mit über 80 Teilnehmenden – grösstenteils interkulturell Dolmetschenden und Vermittelnden – stiess auch die diesjährige Ausgabe der alljährlichen INTERPRET-Fachtagung auf reges Interesse.

Ordentliche Mitgliederversammlung vom 11. Juni

Mit der Neuwahl eines Vorstandsmitglieds, der Anpassung der Vereinsstatuten sowie der Verabschiedung einer überarbeiteten Fassung des Berufskodex wies die diesjährige Mitgliederversammlung eine gewichtige Traktandenliste auf. Nach insgesamt 6 Jahren aktiver Mitarbeit trat Mojgan Kallenbach aus dem Vorstand von INTERPRET zurück. Mit ihren vielfältigen Erfahrungen, ihrem direkten Bezug zur Praxis und ihrem grossen Engagement hatte sie viel zur erfolgreichen Entwicklung von INTERPRET beigetragen. Als Nachfolger von Mojgan Kallenbach wählten die Mitglieder Necdet Civkin in den Vorstand von INTERPRET. Als langjähriger Dolmetscher, Inhaber des Zertifikats INTERPRET und des eidgenössischen Fachausweises und zudem Absolvent des CAS Gerichts- und Behördendolmetschen der ZHAW bringt er die Sichtweise der interkulturell Dolmetschenden in den Vorstand ein.

Vor dem Hintergrund der stetigen Veränderungen im Umfeld von INTERPRET, aber auch bei den Aktivitäten und Angeboten von INTERPRET selber, schlug der Vorstand eine Anpassung der Vereinsstatuten vor. Insbesondere beantragte er, den Zweckartikel des Vereins breiter zu formulieren, um aktuelle und zukünftige Projekte und Mandate, welche nicht direkt mit dem „Kerngeschäft“ des interkulturellen Dolmetschens und Vermittelns zu tun haben, wahrnehmen zu können. Die Anträge des Vorstands wurden grösstenteils angenommen und die überarbeitete Fassung der Statuten konnte verabschiedet werden.

Mit der Erweiterung des Berufsfelds durch die Integration des interkulturellen Vermittelns sind die Einsatzsituationen vielfältiger und die Rollen und Aufgaben von interkulturell Dolmetschenden und Vermittelnden potentiell diverser geworden. Diesem Umstand wurde der Berufskodex aus dem Jahr 2005 nicht mehr gerecht. Die von QSK und Vorstand beantragte, insgesamt moderate Überarbeitung hatte zum Ziel, einzelne Aspekte zu aktualisieren und zu präzisieren und den Berufskodex klarer auf die Berufsethik auszurichten. Die Mitglieder äusserten sich positiv zu den Vorschlägen und verabschiedeten die neue Fassung des Berufskodex deutlich. Dieser soll kein Regelwerk für einzelne Praxissituationen darstellen, sondern als Leitfaden auf der Ebene der professionellen Haltung wirksam sein.

Feierlichkeiten 10 – 100 – 1000

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung vom 11. Juni fanden die Feierlichkeiten zum zehnjährigen Bestehen des Qualifizierungsverfahrens, zur hundertsten erfolgreich absolvierten Berufsprüfung sowie zum tausendsten ausgestellten Zertifikat INTERPRET statt. Im Erreichen dieser Meilensteine manifestiert sich die Bedeutung des INTERPRET-Qualifizierungssystems für die Professionalisierung im Bereich des interkulturellen Dolmetschens und Vermittelns. Mit Grussbotschaften von Kurt Zubler (Co-Präsident der Konferenz der kantonalen Integrationsdelegierten KID und langjähriges Vorstandsmitglied von INTERPRET) und Adrian Gerber (Chef der Abteilung Integration des Staatssekretariats für Migration SEM), insbesondere aber dank der Anwesenheit und einer Rede von Bundesrat Alain Berset, konnte dies in einem würdigen Rahmen gefeiert werden.

Im Zusammenhang mit den Feierlichkeiten initiierte und unterstützte INTERPRET zudem ein Kunstprojekt unter dem Titel „Décalage“, welches sich dem interkulturellen Dolmetschen auf künstlerische Art annäherte. Dabei entstand eine Reihe

von Portraits, in denen interkulturell Dolmetschende auf sehr persönliche und eindrückliche Art aus ihrer Praxis berichten. Mit markanten Aussagen aus diesen Testimonials gestaltete Maia Gusberti eine Serie von „tableaux vivants“, eine Installation von Spiegelplakaten. Die Überschneidung der Aussagen mit dem Spiegelbild des Betrachters einerseits und der Umgebung andererseits regte zu einer intensiven Auseinandersetzung mit der Funktion des Dolmetschens und der Rolle der Dolmetschenden in einem grösseren gesellschaftlichen Zusammenhang an.

„Steilpass“ schliesslich versuchte, das Zusammentreffen unterschiedlicher Sprach- und Kulturwelten anhand eines Fussballspiels zu veranschaulichen. Aus dem Zusammenspiel zwischen dem professionellen Sportkommentar von Barbara Colpi (Sportmoderatorin), kulturphilosophischen Überlegungen von Hannes Hug (Autor und Moderator) und den „Übersetzungsleistungen“ von Suzanne Zahnd (Slam-Poetry Pionierin, Autorin und Moderatorin) entstand ein Dialog der anderen Art. Dieser konnte zwar den Ansprüchen an eine wirkliche Dolmetschsituation nicht ganz genügen, er machte aber deutlich, mit welchen enormen Herausforderungen interkulturell Dolmetschende tagtäglich konfrontiert sind.



Kompetenzzentrum

Personal und Strukturen

Zusammen mit dem Vereinssekretariat ist das Kompetenzzentrum an der Monbijoustrasse 61 in Bern angesiedelt. In Untermiete beim Schweizerischen Gewerkschaftsbund SGB belegt das Kompetenzzentrum einen Büroraum, in dem sich mittlerweile 5 Mitarbeitende vier Arbeitsplätze teilen.

Das Team des Kompetenzzentrums bestand im Berichtsjahr aus Michael Müller (Leiter des Kompetenzzentrums und Geschäftsleiter von INTERPRET), Neela Chatterjee (wissenschaftliche Mitarbeiterin), Lena Emch-Fassnacht (wissenschaftliche Mitarbeiterin / Projektverantwortliche), Susanna Paoletti (administrative Mitarbeiterin) und Dominik Huber (Buchhalter, seit November) mit nunmehr 180 Stellenprozenten für das Kompetenzzentrum.

Mit zwei neuen Mitarbeitenden ist der Personalbestand im Kompetenzzentrum im Verlauf des Berichtsjahres relativ stark gewachsen. Dies ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass INTERPRET seit 1.1.2015 für den Aufbau und die Pilotierung einer Geschäftsstelle für fide verantwortlich zeichnet. Diese ist ebenfalls dem Kompetenzzentrum angegliedert. Neben zwei Mitarbeitenden, welche ausschliesslich für die Geschäftsstelle fide tätig sind (siehe auch S. 18), arbeiten Susanna Paoletti, Dominik Huber und Michael Müller sowohl für das Kompetenzzentrum INTERPRET als auch für die Geschäftsstelle fide.

Aktivitäten 2015

Informations- und Dokumentationsstelle

Die Internetplattform www.inter-pret.ch

Die Internetplattform stellt die zentrale Informationsdrehscheibe für sämtliche Belange des interkulturellen Dolmetschens und Vermittelns dar. Dies äussert sich unter anderem in den statistischen Daten zur Nutzung der Webseite: Mit über 2'500 Besuchen pro Monat, knapp 5 besuchten Seiten pro Besuch und einer durchschnittlichen Verweildauer von viereinhalb Minuten sowie einer Absprungrate (Kürzestbesuche und Besuche, bei denen jeweils nur eine Seite aufgerufen wird) unter 40% darf die Nutzung der INTERPRET-Seite weiterhin als überdurchschnittlich gut bezeichnet werden. Deren fortlaufende Pflege und Aktualisierung in drei Sprachversionen stellt aber auch eine gewichtige und aufwändige Aufgabe dar.

Trotz fortlaufenden inhaltlichen und technischen Aktualisierungen stiess die Homepage zunehmend an ihre Grenzen, eine Erneuerung war also unausweichlich. Dabei bestand das eine Anliegen darin, die Inhalte in bewährter Struktur und Qualität, aber in frischer Aufmachung und Aktualität neu aufzubereiten.

Neben der Gestaltung des sichtbaren Teils der Homepage nahm aber vor allem der komplette Neuaufbau der gesamten Datenbank viel Zeit und Arbeit in Anspruch. Gemeinsam mit fugu gmbh wurde eine Datenbank geschaffen, welche vielfältigsten Ansprüchen genügen soll. Zwischen Homepage und Datenbank bestehen insofern enge Verknüpfungen, weil die Angaben, welche in der Rubrik „Interkulturell Dolmetschende finden“ angezeigt werden, direkt aus der Datenbank stammen. Eine Synchronisation zwischen den beiden Neuerungen war deshalb unumgänglich. Das von aussen sichtbare Resultat überzeugt: Die neue Homepage gefällt durch ihre Frische, ihre klare Struktur und ihre einfache Handhabung. Die Arbeiten an der Datenbank sind zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch im Gang, noch sind nicht alle Erwartungen zur vollen Zufriedenheit erfüllt.

Infothek und Dokumentationsstelle

Über verschiedene Kanäle (diverse Newsletter, Anfragen und Hinweise, persönliche Kontakte etc.) wird eine Fülle von Informationen an INTERPRET herangetragen. Durch eigene, systematische Recherchen werden diese aktiv ergänzt und bei entsprechender Relevanz auf der Internetplattform von INTERPRET im Bereich „Aktuelles“ bzw. in der Rubrik „Infothek“ zur Verfügung gestellt.

Während die Infothek zunehmend den Charakter eines Archivs erhält, erhebt die Rubrik „Aktuelles“ den Anspruch, jederzeit aktuell zu sein. Sie wird deshalb in der Regel wöchentlich nachgeführt.

Parallel zur elektronischen Infothek betreibt das Kompetenzzentrum eine physische Dokumentationsstelle. Auch diese konnte weiter ausgebaut werden und steht auf Anfrage externen Nutzerinnen und Nutzern zur Verfügung.

Statistiken

2015 zeichnete INTERPRET erstmals für die Auswertung und Veröffentlichung von statistischen Daten zum Einsatz des interkulturellen Dolmetschens und Vermittels verantwortlich. Gemeinsam mit den Vermittlungsstellen waren die Parameter definiert worden, auf deren Basis im Frühjahr die entsprechenden Zahlen des Vorjahres von allen Vermittlungsstellen erhoben und ausgewertet wurden. Dabei wurden Angaben zu allen Sprachen, allen Einsatzbereichen und zur Qualifizierung aller Dolmetschenden erfasst. Angestrebt wurde zudem, innerhalb der grossen Einsatzbereiche Bildung, Gesundheit und Soziales eine Differenzierung vorzunehmen um spezifischere Aussagen zu den effektiven Einsätzen zu erhalten.

Im Grossen und Ganzen zeigte sich, dass auch im berücksichtigten Jahr 2014 die jährliche Steigerung der Einsätze weiterging und mit insgesamt 215'459 Einsatzstunden bei 163'101 Einsätzen einen neuen Rekord erreichte. Bei den Dolmetschsprachen mit den höchsten Einsatzzahlen stand Tigrinya an erster Stelle, gefolgt von Albanisch, Arabisch, Türkisch, Portugiesisch, Bosnisch / Kroatisch / Serbisch und Tamil. Insgesamt fanden Dolmetschleistungen in 80 verschiedenen Sprachen statt. Der zahlenmässig wichtigste Einsatzbereich war das Gesundheitswesen mit insgesamt 58%. Im Sozialbereich fanden 27% der Einsatzstunden statt, im Bildungswesen waren es 12%.

Nicht alle Vermittlungsstellen waren in der Lage, zu allen Parametern gleich differenzierte Zahlen zu liefern. Da auch der Vergleich mit den Vorjahreszahlen aufgrund unterschiedlicher Vorgehensweisen nur bedingt möglich ist, sind nicht alle Aspekte der Statistik im gleichen Masse aussagekräftig. Trotzdem vermittelt der Statistikbericht in dieser neuen Form einen umfassenden Überblick über die Praxis des interkulturellen Dolmetschens. Die wichtigsten Kennzahlen auf nationaler Ebene sind daraus ersichtlich, gleichzeitig werden aber auch die Unterschiede zwischen den Regionen und einzelnen Vermittlungsstellen erkennbar. Damit stellt der Statistikbericht ein wichtiges und wertvolles Grundlegendokument dar.

Beratung

Die vom Team des Kompetenzzentrums geleistete Beratungstätigkeit fand schwerpunktmässig zu folgenden Themenbereichen statt:

- Beratungen zum Einsatz des interkulturellen Dolmetschens und Vermittelns respektive zur Zusammenarbeit mit interkulturell Dolmetschenden und Vermittelnden
- Unterstützung bei der Suche nach interkulturell Dolmetschenden und Vermittelnden
- Beantwortung von Fragen bezüglich der Ausbildung und Qualifizierung
- Beratung von kantonalen Fachstellen (in erster Linie Integrationsdelegierten) bezüglich des Aufbaus von Strukturen, Finanzierungsmodellen, Leistungsvereinbarungen, administrativen Abläufen etc.

Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung

Medienarbeit

Im Berichtsjahr konnte, nicht zuletzt dank den Feierlichkeiten 10-100-1000, eine erfreuliche Anzahl an Beiträgen zum interkulturellen Dolmetschen publiziert werden, einzelne davon mit nationaler Ausstrahlung:

- Zeitschrift „Krankenpflege“, Ausgabe 4/2015: Ausführlicher Artikel zum Thema „Dialog zu Dritt schafft Vertrauen“
- NZZ am Sonntag 31.5.2015: „Sprachbarrieren gefährden die Gesundheit“
- Aargauer Zeitung (Fricktal), 6.6.2015: „Der Sprach-Brückenbauer“
- Radio SRF2 Kultur kompakt, 10.6.2015 (Dauer 3:22)
- Radio SRF4 News, 11.6.2015: „Die Fachperson entscheidet, ob es einen Dolmetscher braucht“ (Dauer: 8:12)
- Schaffhauser Nachrichten, 18.6.2015: „Ein Vermittler zwischen den Kulturen“
- La Région Nord vaudois, 24.6.2015: „Indispensables interprètes communautaires“

- Klotener Anzeiger, 25.6.2015: „Integrationskurs für tamilische Eltern“
- 24heures, online-Dokumentation „Quand traduire ne suffit pas“

In der Rubrik „Medien“ stehen diese und weitere Publikationen mit direkten Links zum Download zur Verfügung.

Infomail

Ein zentrales Element der Öffentlichkeitsarbeit ist auch das eigene Infomail, welches drei bis vier Mal pro Jahr erscheint. Im Berichtsjahr waren dies die folgenden Ausgaben:

- Infomail 13 (Februar) mit der Zusammenfassung einer Umfrage zur beruflichen Situation der interkulturell Dolmetschenden mit eidgenössischem Fachausweis, einer Übersicht über die Norm ISO 13611 „Interpreting – Guidelines for community interpreting“ sowie Aktualitäten und Informationen aus Kompetenzzentrum und Qualifizierungsstelle
- Infomail 14 (Mai) mit einer Zusammenfassung der Einsatzstatistiken, einem Rückblick auf die Fachtagung sowie der Einladung zum Festakt 10-100-1000
- Infomail 15 (Juli) mit einem umfangreichen Rückblick auf die Feierlichkeiten 10-100-1000 und die Mitgliederversammlung
- Infomail 16 (Dezember) mit einem Rückblick auf die internationale Tagung InDialog in Berlin, einer ausführlichen Beschreibung der neuen Homepage sowie Aktualitäten aus der Qualifizierungsstelle.

Das Infomail wird jeweils elektronisch versandt, wobei aktuell rund 1900 Adressaten die deutschsprachige Version und rund 500 die französische Fassung erhalten. Die letzte Ausgabe des Infomails ist jeweils auf der Startseite der Homepage abrufbar, während weiter zurückliegende Ausgaben in der Rubrik „Interpret“ weiterhin zur Verfügung stehen.

Beiträge an Veranstaltungen Dritter

Die Mitarbeitenden des Kompetenzzentrums haben an zahlreichen Veranstaltungen teilgenommen bzw. mitgewirkt und dabei in unterschiedlicher Form Öffentlichkeits- und Sensibilisierungsarbeit für das interkulturelle Dolmetschen und Vermitteln gemacht.

Hervorzuheben sind die folgenden Anlässe:

- Nationale Tagung der schweizerischen Konferenz der Fachstellen für Integration KoFI zum Thema „Arbeiten mit Schlüsselpersonen“. INTERPRET gestaltete einen der Hauptbeiträge mit den Schwerpunkten Rollen, Kompetenzen und Qualifikationsprofile.
- Integrationskonferenz Bern zum Thema „Die Praxis des interkulturellen Dolmetschens“
- Weiterbildungstag des Bildungszentrums IV zum Thema „Kulturelle Aspekte in der medizinischen Begutachtung“

- Interne Weiterbildung für Mitarbeitende des Ambulatoriums für Folter- und Kriegsoffer Bern (SRK) zur Berufsethik und zur Zusammenarbeit mit interkulturell Dolmetschenden

Bei vielen weiteren Veranstaltungen waren Mitarbeitende von INTERPRET in der Teilnehmerschaft vertreten, konnten Materialien auflegen und die Perspektive des interkulturellen Dolmetschens und Vermitteln aus Teilnehmersicht einbringen.

Vernetzung

2015 legte INTERPRET einen Schwerpunkt in der Vernetzungsarbeit auf die Bereiche Justiz / Gericht und Asyl. Übereinstimmend mit der Integration dieser Bereiche in die Modullandschaft (Modul 4, „Dolmetschen bei Behörden und Gerichten“) ist INTERPRET bestrebt, die teils starren Grenzen zwischen dem interkulturellen Dolmetschen und dem Justiz- und Behördendolmetschen aufzuweichen. INTERPRET ist sich bewusst, dass zwischen den herkömmlichen Einsatzbereichen im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich und dem Dolmetschen vor Gericht oder im Rahmen des Asylverfahrens grosse Unterschiede in Bezug auf das Setting, die Rahmenbedingungen, aber auch die Rollenerwartungen und die Anforderungen an die Dolmetschenden bestehen. Trotzdem ist INTERPRET der Meinung, dass erfahrene interkulturell Dolmetschende, insbesondere aber InhaberInnen des eidgenössischen Fachausweises, bei entsprechender Einführung und Einarbeitung ausreichend für Einsätze in diesen Bereichen qualifiziert sind. Mit dem Ziel, Kooperationen aufzubauen und die erwähnte „Durchlässigkeit“ zu fördern, fanden verschiedene Treffen mit VertreterInnen des Zürcher Obergerichts, des Berufsverbands juslingua sowie des Staatssekretariats für Migration (Bereich Anhörungsmanagement) statt.

Als ständiger Gast nimmt INTERPRET zudem an den dreimal jährlich stattfindenden nationalen Treffen der kantonalen und kommunalen Integrationsdelegierten (KID) teil. Dabei bietet sich jeweils die Gelegenheit, die versammelten Integrationsdelegierten über aktuelle Entwicklungen im Bereich des interkulturellen Dolmetschens und Vermitteln zu informieren und bestehende Kontakte zu vertiefen oder neue aufzubauen.

Koordination als Berufs- und Dachverband

INTERPRET nimmt auch einzelne Aufgaben als Dachverband der Ausbildungs- und Vermittlungsstellen sowie als Berufsverband der interkulturell Dolmetschenden und Vermittelnden wahr. 2015 umfasste diese Rolle folgende Tätigkeiten:

Fachtagung vom 25. April

Die jährlichen Fachtagungen für die interkulturell Dolmetschenden und Vermittelnden finden im Namen des Vereins INTERPRET statt (siehe Seite 3).

Jahrestagung der Vermittlungsstellen vom 11. Juni

Neben dem Austausch zu aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen standen das Zusammenspiel zwischen dem interkulturellen Dolmetschen vor Ort und dem

Telefondolmetschen sowie die Suche nach einer funktionierenden Kommunikation im Zentrum der diesjährigen Tagung. Wichtigstes Resultat der Tagung war das von allen Seiten klar zum Ausdruck gebrachte Commitment für eine konstruktive Zusammenarbeit, für die Bereitstellung der dafür notwendigen Grundlagen sowie für die Beteiligung an einer gemeinsamen und kohärenten Kommunikation.

Thematische Tagung für und mit den Vermittlungsstellen

Mit dem Ziel, die anlässlich der Jahrestagung vom 11. Juni beschlossene Absicht in Taten zu verwandeln, fand am 14. September ein weiteres Treffen der Vermittlungsstellen statt, bei dem es explizit um die Kooperation und Koordination zwischen den regionalen Vermittlungsstellen und dem nationalen Telefondolmetschdienst sowie um eine ganzheitliche und einheitliche Kommunikationsstrategie ging. Dabei konnte festgehalten werden, dass es sich beim interkulturellen Dolmetschen vor Ort und beim Telefondolmetschen um komplementäre Angebote handelt, mit jeweils eigenen Vorzügen, beziehungsweise spezifischen Eignungen und Indikationen. Eine gemeinsame Kommunikation der Angebote mit dieser Kernaussage soll im Verlauf der nächsten Monate aufgebaut werden.

Projekte

Zusätzlich zu den Aktivitäten im Rahmen des von SEM und BAG subventionierten Programms war das Kompetenzzentrum im Berichtsjahr in zwei Projekten engagiert:

- Interkulturelles Dolmetschen in der interinstitutionellen Zusammenarbeit IIZ: Das durch die Gremien der nationalen IIZ initiierte und vom Staatssekretariat für Migration SEM finanzierte Projekt umfasste zum einen die Sammlung und Analyse von Beispielen bestehender Praxis und zum anderen die Förderung, Finanzierung und Begleitung von Pilotprojekten der Zusammenarbeit zwischen Fachpersonen der Regelstrukturen und interkulturell Dolmetschenden. Das Projekt wurde Ende 2015 abgeschlossen, der umfangreiche Studienbericht wird im Frühjahr 2016 zur Verfügung stehen.
- Im Rahmen der Testphase für das beschleunigte Asylverfahren im Verfahrenszentrum Zürich arbeiten die Mitarbeitenden der Rechtsberatung und Rechtsvertretung mit interkulturell Dolmetschenden des Telefondolmetschdienstes telducto des SAH Schaffhausen zusammen. Im Rahmen einer kleinen Evaluation hat INTERPRET die Erfahrungen mit diesem Dolmetschdienst auf organisatorischer, finanzieller und qualitativer Ebene sowie aus Sicht der Dolmetschenden und der Fachpersonen untersucht. Die Erkenntnisse und daraus resultierende Empfehlungen wurden dem SAH Schaffhausen überreicht.
- INTERPRET wirkt in der Begleitgruppe für eine „Situations-, Bedarfs- und Bedürfnisanalyse Elternarbeit“ im Auftrag von Gesundheitsförderung Schweiz mit. Ein erstes Treffen fand 2015 statt, weitere werden 2016 folgen.
- Bei der Ausarbeitung des Projekts „Zugänge schaffen – Dolmetschunterstützung für traumatisierte Personen in der Psychotherapie“ des SEM war INTERPRET massgeblich beteiligt und wird auch in der Umsetzung (ab 2016) eine Rolle spielen.

- Gemeinsam mit socialdesign ag wurde ein Studiendesign erarbeitet, welches als Grundlage für eine spätere Studie zur Qualität im interkulturellen Dolmetschen dienen soll.
- Im Hinblick auf das nationale Forschungsprogramm „Gesundheitsversorgung“ NFP 74 erarbeitete INTERPRET eine Skizze für ein Forschungsvorhaben zur Bedeutung des interkulturellen Dolmetschens aus gesundheitsökonomischer Perspektive. Leider verlief die Suche nach durchführenden Partnern aus der Forschung ergebnislos.



Qualifizierungsstelle

Einleitung

In Zusammenarbeit mit der Kommission für Qualitätssicherung und ihrer Unterkommission Sprachen ist die Qualifizierungsstelle verantwortlich für:

- das Entwickeln des Ausbildungs- und Qualifizierungssystems sowie das Definieren und Überwachen von sinnvollen Qualitätsstandards für die Ausbildungen im Bereich des interkulturellen Dolmetschens und Vermittlens
- die Konzeption und Durchführung von Anerkennung- und Qualifizierungsverfahren, namentlich
 - die Überprüfung der Sprachkompetenzen in den Dolmetschsprachen und in den lokalen Amtssprachen
 - das Ausstellen der INTERPRET-Zertifikate
 - die Durchführung der Berufsprüfung zum Erlangen des eidgenössischen Fachausweises
- die Information und Beratung von interessierten Personen und Stellen in Bezug auf das Ausbildungs- und Qualifizierungssystem.

Die Aktivitäten im Zusammenhang mit den eidgenössischen Berufsprüfungen sowie die damit zusammenhängenden Qualitätssicherungsmassnahmen werden durch das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI subventioniert. Die weiteren Aktivitäten der Qualifizierungsstelle sind Teil des durch das Staatssekretariat für Migration SEM und das Bundesamt für Gesundheit BAG subventionierten Programms.

Personal und Strukturen

Qualifizierungsstelle

Die Qualifizierungsstelle von INTERPRET ist am Sitz von idea, an der Piazza Nosetto 3 im Zentrum von Bellinzona, angesiedelt.

Das Team umfasst fünf teilzeitlich tätige Personen:

- Margrit Hagenow-Caprez: Leitung der Qualifizierungsstelle, Entwicklungen und Qualitätsmonitoring bei den Ausbildungen
- Flavia Cattori: Buchhaltung
- Janine Cola: Beratung, Zertifizierung, Gleichwertigkeitsbeurteilungen, Berufsprüfungen
- Barbara Knopf: Sprachprüfungen, Beratung
- Moesa Nicolet: Fakturierung, administrative Unterstützung.

Mit dem Jahreswechsel 2015/16 wurde die Buchhaltung an das Kompetenzzentrum in Bern überführt.

Kommission für Qualitätssicherung QSK

Die QSK wurde anfangs 2015 leicht umstrukturiert: Die langjährigen Mitglieder Daniela Luzzi-Conti und Feyrouz Ounaies schieden aus der QSK aus und nehmen neu die Rolle von führenden Prüfungsexpertinnen in den verschiedenen Qualifikationsverfahren ein (insbesondere Gleichwertigkeitsbeurteilungen für die Module 1 und 2 und eidgenössische Berufsprüfung). Sie garantieren so – in Zusammenarbeit mit weiteren, wechselnden Expertinnen und Experten – gleichbleibende Standards in der Beurteilung.

Die QSK bestand 2015 aus den folgenden Mitgliedern (alle bisher):

- Neela Chatterjee (Kompetenzzentrum INTERPRET Bern)
- Janine Cola (Qualifizierungsstelle, ohne Stimmrecht)
- Isabelle Fierro (Appartenances Lausanne)
- Margrit Hagenow-Caprez (Präsidentin, eingeschränktes Stimmrecht)
- Marianne Keller (Kinderspital Zürich)
- Giona Mattei (SOS Ticino)
- Helen von Flüe (Caritas Luzern)
- Nicole Weiss (interkulturell Dolmetschende und Ausbilderin, Zürich)

Die QSK traf sich 2015 zu insgesamt 8 meist ganztägigen Sitzungen.

Sprachenkommission

Die Sprachenkommission ist eine Unterkommission der QSK, die aus Janine Cola, Margrit Hagenow-Caprez, Daniela Luzzi-Conti und Nicole Weiss gebildet wird. Sie begutachtet neu erarbeitete Prüfungsversionen und behandelt Anerkennungsanträge bezüglich der Sprachkompetenzen in den lokalen Amtssprachen.

Qualitätssicherung in der Ausbildung

Modulbaukasten

2014 wurde der neue Modulbaukasten im Bereich des interkulturellen Dolmetschens und Vermittelns eingeführt; 2015 haben zahlreiche Ausbildungsstellen ihre neuen Modulangebote zur Anerkennung eingereicht. Das Angebot der anerkannten Weiterbildungsmodule präsentierte sich Ende 2015 folgendermassen:

- Modul 1 „Interkulturelles Dolmetschen im Dialog“ und Modul 2 „Orientierung im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen werden von 10 Bildungsinstitutionen angeboten, nämlich von Appartenances (Lausanne), AOZ medios (Zürich), BILANG Arge Ostschweiz (St. Gallen), Caritas Schweiz (Luzern), SAH Derman (Schaffhausen), ECAP (Zürich), Intercultura (Bern), MEL HEKS (Basel) und SOS Derman (Ticino).
- Modul 3, „Dolmetschen über das Telefon“ wird von AOZ medios (Zürich) und SAH Derman (Schaffhausen) durchgeführt.

- Für Modul 4, „Dolmetschen bei Behörden und Gerichten“ sind die Angebote von Caritas Schweiz (Luzern und Zürich) und HES-SO Valais anerkannt.
- Modul 5, „Dolmetschen im psychotherapeutischen Bereich“ wird von AOZ medios (Zürich), Appartenances (Lausanne) und Caritas Luzern angeboten.
- Modul 6 „Begleiten von Personen im Integrationsprozess“ wird von Caritas Luzern, SAH Derman (Schaffhausen) und SOS Derman (Ticino) durchgeführt. Das Anerkennungsverfahren für ein Angebot von Caritas Fribourg ist am Laufen.
- Für Modul 7 „Leiten von Gesprächsgruppen im interkulturellen Kontext“ verfügt bisher SAH Derman (Schaffhausen) über die Anerkennung.
- Modul 8 „Leiten von Informations- und Bildungsveranstaltungen im interkulturellen Kontext“ wird von SOS Derman (Ticino) durchgeführt.
- Für Modul 9 „Mitwirken bei Projekten im interkulturellen Kontext“ liegt ein Anerkennungsantrag der HES-SO Valais vor.
- Das Modul 10 „Rollenbewusstes Handeln in unterschiedlichen Settings“ – das obligatorische Vorbereitungsmodul für die Berufsprüfung – wird von HEKS MEL (Basel) durchgeführt.

Weitere Modulangebote befinden sich in Entwicklung und werden voraussichtlich im Jahre 2016 zur Anerkennung eingereicht.

Da für die Module 3-9 kein individuelles Gleichwertigkeitsverfahren besteht, gibt es die Möglichkeit zur **Anerkennung von gleichwertigen Abschlüssen** durch die QSK. Die Liste dieser Abschlüsse wurde 2015 noch leicht erweitert. Die QSK verabschiedete ebenfalls neue **Richtlinien für die Super- und Intervision in der Ausbildung**.

Weiterbildungsangebot

Das 2014 geschaffene Weiterbildungsangebot für Dozierende und Mitarbeitende von Ausbildungs- und Vermittlungsstellen (5 halbtägige, kombinierbare Module zu Entwicklungen bei INTERPRET generell und zu einzelnen Aspekten der Ausbildung) wurde 2015 wiederum nur in geringem Umfang genutzt.

Sprachüberprüfungen

Prüfung in den lokalen Amtssprachen

Die Prüfungen in den lokalen Amtssprachen waren 2015 in der deutschsprachigen Schweiz wieder mehr gefragt, und es wurden drei Prüfungen durchgeführt. In der Suisse Romande gab es nur eine Prüfung, während wiederum kein Bedarf für Italienischprüfungen bestand. Die grösstenteils seit dem Anfang der INTERPRET-Sprachprüfungen tätigen Deutsch- und Französischprüferinnen sorgten für eine gleichbleibende Qualität und Kontinuität in den Beurteilungsstandards. Daneben behandelte die Sprachenkommission mehrere Anträge zur Anerkennung von Sprachkompetenzen.

Neben dem Reglement und Informationen zum Ablauf und zu den Anforderungen der Prüfung stehen den KandidatInnen für Deutsch und Französisch nun zwei **Modelltests** zur Verfügung, um sich auf die Prüfung vorzubereiten.

Dolmetschsprachprüfungen

Bei den obligatorischen Dolmetschsprachprüfungen gab es wie erwartet einen Anstieg: Es wurden insgesamt 210 Prüfungen (2015: 87) in 31 Sprachen durchgeführt. Reglemente, Anweisungen und Informationen wurden aktualisiert und weitere SprachexpertInnen geschult. Auch für diese Prüfungen stehen 2 neue Modelltests zur Vorbereitung zur Verfügung.

Neu wurden INTERPRET-Dolmetschsprachprüfungen auch am Kantonsspital Graubünden durchgeführt. Das Spital überprüft so die Sprachkompetenzen der internen Ad-hoc Dolmetschenden.

Sowohl für Deutsch- und Französischprüfungen als auch für die Prüfungen in den Dolmetschsprachen wurden wiederum mehrere neue Prüfungsversionen erstellt. Durch interne Tests und die Überprüfung durch die Sprachenkommission wird sichergestellt, dass die Prüfungen ein möglichst gleichbleibendes Anspruchsniveau haben.

Zertifikat INTERPRET

2015 ist die Zahl der ausgestellten INTERPRET-Zertifikate nach einem schwachen 2014 (nur 51 ausgestellte Zertifikate) erwartungsgemäss wieder auf 86 angestiegen; dies entspricht ungefähr dem Durchschnitt der letzten Jahre.

Bereits im Januar 2015 konnte das 1000. Zertifikat ausgestellt werden, Ende Jahr verfügten 1079 Personen über das Zertifikat INTERPRET für interkulturell Dolmetschende, 833 davon in der Deutschschweiz, 199 in der Suisse Romande und 40 im Tessin.

Die Zahl der durchgeführten Gleichwertigkeitsverfahren ist weiterhin sinkend, dieser Weg zur Erlangung des Zertifikats INTERPRET verliert an Bedeutung. Seit Ende 2015 übertrifft die Gesamtzahl interkulturell Dolmetschender, die ihr INTERPRET-Zertifikat über anerkannte Modulabschlüsse erworben haben, diejenige der über ein Gleichwertigkeitsverfahren zertifizierten interkulturell Dolmetschenden.

Eidgenössische Berufsprüfung

Im September 2015 erwarben 8 KandidatInnen mit der Wiederholung eines oder mehrerer Prüfungsteile den eidgenössischen Fachausweis nach Reglement 2009.

Nach dem Besuch des Moduls 10 in Basel, stellten sich anfangs Dezember 9 Kandidatinnen der Berufsprüfung für interkulturell Dolmetschende und Vermittelnde nach dem im Februar 2015 in Kraft getretenen neuen Reglement. Drei Kandidatinnen waren in allen Prüfungsteilen erfolgreich; drei weitere Kandidatinnen erhielten die Gelegenheit, die schriftliche Arbeit kurzfristig zu überarbeiten. Somit waren Ende des Jahres 2015 112 Personen InhaberInnen des eidgenössischen Fachausweises für interkulturelle ÜbersetzerInnen, resp. interkulturell Dolmetschende und Vermittelnde.

Mit dem **neuen Prüfungsteil zum Dolmetschen im Dialog** werden die „Kernkompetenzen“ der interkulturell Dolmetschenden und Vermittelnden in einer realitätsnahen Simulation überprüft. Dies entspricht einem langjährigen Anliegen der Qualitätssicherung. Dank des erweiterten Rahmens der Subventionen durch das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI konnte dies nun in der überarbeiteten Prüfung realisiert werden.

Einstufung im NQR

Um den Abschlüssen der höheren Berufsbildung auch international Anerkennung zu verschaffen und sie mit Abschlüssen anderer Staaten vergleichbar zu machen, schuf das SBFI einen Nationalen Qualifikationsrahmen für die Berufsbildung (NQR). Über die Einstufung im NQR wird der „Wert“ von Qualifikationen auch in anderen europäischen Ländern transparent. Die Qualifizierungsstelle hat im 2015 die entsprechenden Unterlagen für die Einstufung des eidgenössischen Fachausweises erarbeitet und beim SBFI eingereicht. Der Einstufungsprozess wird allerdings erst 2016 abgeschlossen.

Veranstaltungen

Fachtagung

Die diesjährige Fachtagung für interkulturell Dolmetschende und Vermittelnde (s. S.3) stand ganz im Zeichen der berufsethischen Grundsätze. Sie wurde von Kompetenzzentrum und Qualifizierungsstelle in Zusammenarbeit mit der QSK organisiert und durchgeführt. Über 80 Personen – vorwiegend interkulturell Dolmetschende und Vermittelnde – nahmen daran teil.

Jahrestagung der Ausbildungsstellen

Im Zusammenhang mit der Mitgliederversammlung und den Jubiläumsfeierlichkeiten fand ebenfalls, in abgekürzter Form, die Jahrestagung der Ausbildungsstellen statt, die hauptsächlich dem Austausch zu den laufenden und geplanten Aus- und Weiterbildungen gewidmet war.

Information und Dokumentation

Die Mitarbeiterinnen der Qualifizierungsstelle standen auch 2015 über Email und jeweils zwischen 9.00 und 13.00 über Telefon für Informationen und Beratungen zur Verfügung. Insbesondere im Zusammenhang mit den Qualifizierungsverfahren wurde diese Möglichkeit rege genutzt.

Zudem sorgten sie dafür, dass die Informationen auf der INTERPRET-Internetseite stets aktuell waren.

Geschäftsstelle fide

In Bietergemeinschaft mit idea und medialink zeichnet INTERPRET in den Jahren 2015 - 2016 für den Aufbau und die Pilotierung einer nationalen Geschäftsstelle für das Sprachförderkonzept fide verantwortlich. Gemäss der Ausschreibung durch das SEM vom Juli 2014 gliedern sich die Aktivitäten der Geschäftsstelle in die Bereiche „Information und Kommunikation I&K“ sowie „Aus- und Weiterbildung von Sprachkursleitenden A&W“. Während der Bereich I&K den Betrieb des Webportals www.fide-info.ch, das Sicherstellen eines permanenten Informations- und Beratungsangebots (per E-Mail und Telefon) sowie die Umsetzung konkreter Kommunikationsmassnahmen umfasst, steht im Bereich A&W die Durchführung von Qualifizierungsverfahren für Sprachkursleitende im Integrationsbereich im Zentrum.

Nach einer dreimonatigen Aufbauphase nahmen beide Geschäftsbereiche am 1. April ihre operative Tätigkeit auf. Für die Dauer des Pilotbetriebs ist die fide-Geschäftsstelle dem Kompetenzzentrum von INTERPRET in Bern angesiedelt. Zwei Mitarbeiterinnen (Christine Grand Favre als Kommunikationsverantwortliche und Rita Kieffer als Verantwortliche für den Bereich A&W) arbeiten ausschliesslich für fide, während Susanna Paoletti (Administration), Dominik Huber (Buchhaltung) und Michael Müller (Geschäftsleitung) sowohl für das Kompetenzzentrum INTERPRET als auch für die Geschäftsstelle fide tätig sind.

Informationen zum Sprachförderkonzept fide im Allgemeinen sowie zu den Angeboten und Dienstleistungen der Geschäftsstelle finden sich auf der Webplattform www.fide-info.ch.

Finanzen

Der grösste Teil der Arbeiten von Qualifizierungsstelle und Kompetenzzentrum fand auch im Berichtsjahr im Rahmen des subventionierten Programms statt und wurde gemäss Subventionsvertrag für die Jahre 2014 - 2017 durch das Staatssekretariat für Migration SEM und das Bundesamt für Gesundheit BAG finanziert. Eine weitere Einnahmequelle stellen die Gebühren für die verschiedenen Qualifizierungsverfahren sowie die Subventionen des Staatssekretariats für Berufsbildung, Forschung und Innovation SBFI für die Arbeiten im Zusammenhang mit den eidgenössischen Berufsprüfungen dar. In geringem Masse tragen zudem der Verkauf von Informationsmaterialien sowie gelegentliche Honorare für Referate und Schulungen zur Finanzierung der beiden Geschäftsbereiche bei.

In der Vereinsrechnung, welche von den oben beschriebenen Bereichen vollständig getrennt geführt wird, stehen den Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen im Normalfall die Aufwände des Vereinssekretariats und die Durchführung der INTERPRET-Veranstaltungen (Fachtagung und Mitgliederversammlung) gegenüber. Im Berichtsjahr 2015 standen mit den Feierlichkeiten vom 11. Juni (siehe S. 4) ausserordentliche Ausgaben an, die sich auch im Jahresergebnis manifestieren. Der Verein INTERPRET schliesst das Vereinsjahr wie vorgesehen mit einem Defizit von knapp CHF 8'600.- ab. In Anbetracht der grossen Bedeutung des Projekts IIZ (siehe S. 11) für die weitere Verankerung des interkulturellen Dolmetschens, entschied der Vorstand, einen Teil des in der ersten Projektphase resultierenden Defizits zu übernehmen. Dadurch erhöht sich der Fehlbetrag zulasten der Vereinskasse auf insgesamt CHF 11'290.70.

Die folgenden Aufstellungen streben grösstmögliche Transparenz an. Sie enthalten deshalb nicht nur die Zahlen des Vereins INTERPRET, sondern sie bilden auch den Umfang und die Verwendung der Bundesbeiträge für die einzelnen Programmbereiche, die Projekte sowie die Geschäftsstelle fide übersichtsmässig ab.

Bilanz

Aktiven		31.12.2015		31.12.2014	
		CHF	CHF	CHF	CHF
100	Flüssige Mittel	39'333.74		194'776.82	
	1000 Kasse Müller	290.40		500.00	
	1001 Kasse Chatterjee	470.00		500.00	
	1002 Kasse Emch-Fassnacht	380.30		500.00	
	1003 Kasse Paoletti	500.00			
	1004 Kasse Kieffer	500.00			
	1005 Kasse Grand Favre	500.00			
	1010 PCC Verein	6'218.50		80'719.10	
	1011 PCC Kompetenzzentrum	30'474.54		112'557.72	
110	Forderungen allgemein	183'718.58		111'574.79	
	1100 Debitoren	91'083.90		111'574.79	
	1101 Debitoren fide	92'251.72			
	1109 Debitkarte	382.96			
130	Aktive Rechnungsabgrenzung	13'227.00		1'192.00	
	1300 Transitorische Aktiven	13'227.00		1'192.00	
	1320 Durchlaufkonto	0.00		0.00	
	Total Aktiven	236'279.32		307'543.61	

Passiven

200	Kurzfristiges Fremdkapital		35'469.95		38'304.90
	2000 Kreditoren		19'650.40		34'608.40
	2001 Kreditoren fide		10'078.10		
	2010 Kreditoren Sozialversicherungen		5'741.45		3'696.50
209	Vorauszahlungen		0.00		0.00
	2090 Vorauszahlung SBFI		0.00		0.00
	2091 Vorauszahlung BFM + BAG		0.00		0.00
220	MWST		11'432.63		
	2201 Mehrwertsteuerabrechnung		11'432.63		
230	Passive Rechnungsabgrenzung		63'515.00		83'869.55
	2300 Transitorische Passiven		120.00		4'640.00
	2310 Transitorische Idea sagl		63'395.00		79'229.55
240	Kurzfristige Rückstellungen		30'808.00		60'854.44
	2400 Rückstellungen für Kompetenzzentrum				0.00
	2401 Rückstellungen Datenbanklösung		20'000.00		22'477.24
	2402 Rückstellungen Homepage				20'000.00
	2403 Rückstellungen Jubiläum				20'000.00
	2404 Rückstellungen IIZ				-1'622.80
	2405 Rückstellungen Studie		10'808.00		
260	Langfristige Rückstellungen/Fonds etc.		16'537.43		34'800.32
	2600 Rückstellungen		410.17		502.77
	2601 Fond Fachausweis		16'127.26		34'297.55
280	Kapital		78'516.31		89'714.40
	2800 Eigenkapital		89'807.00		89'807.00
	Jahresergebnis		-11'290.69		-92.60
	Total Passiven		236'279.32		307'543.61

Erfolgsrechnung 2015 nach Kostenstellen

		Gesamt	Verein	Durchlaufkonto Subventionen	Kompetenz- zentrum	Projekt IIZ	Geschäftsleitungs- ausschuss	Qualifizierungs- stelle	Fachausweis	fide 1	fide 2
Ertrag											
300	Spenden und Legate	161.00	161.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
	3000 Spenden Privatpersonen	161.00	161.00								
310	Beiträge Mitgliedschaften	27'030.00	27'030.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
	3100 Beiträge Einzelmitglieder	18'630.00	18'630.00								
	3101 Beiträge Kollektivmitglieder	8'400.00	8'400.00								
320	Beiträge Öffentlichkeit	825'041.24	0.00	358'750.00	0.00	25'981.75	0.00	0.00	86'829.46	210'365.18	158'114.85
	3200 Beiträge BAG	150'000.00		150'000.00							
	3201 Beiträge SEM	581'829.61		208'750.00		20'941.75				193'643.28	158'494.58
	3202 Beiträge SBFI	86'829.46						0.00	86'829.46		
	3204 SEM Debitor	33'382.17				17'040.00				16'721.90	-379.73
340	Dienstleistungen und Produkte	178'848.55	5'580.00	0.00	7'002.27	0.00	0.00	92'750.00	20'730.00	18'128.72	34'657.56
	3401 Schulung	4'720.00			2'800.00						1'920.00
	3402 Beratung	4'412.96								3'000.00	1'412.96
	3403 Gebühren	150'939.60	5'580.00		2'160.00			91'145.00	20'730.00		31'324.60
	3404 Produkte	18'775.99			2'042.27			1'605.00		15'128.72	
	Total Ertrag	1'058'080.79	32'771.00	358'750.00	7'002.27	37'981.75	0.00	92'750.00	107'559.46	228'493.90	192'772.41

Aufwand		Gesamt	Verein	Subv.	K-Zentrum	IIZ	GLA	Q-Stelle	FA	fide 1	fide 2
500	Personalaufwand	584'084.55	11'700.00	0.00	136'956.88	36'264.00	23'812.50	123'638.50	75'148.60	98'479.97	78'084.10
	5000 Monatslöhne	270'983.55	9'610.65		94'471.85	29'022.00				77'597.65	60'281.40
	5001 Stundenlöhne	223'070.00			5'670.00		23'812.50	121'880.00	71'707.50		
	5002 Löhnenbekosten	90'031.00	2'089.35		36'815.03	7'242.00		1'758.50	3'441.10	20'882.32	17'802.70
540	Übriger Personalaufwand	13'656.28	160.20	0.00	5'880.98	152.60	643.00	1'329.10	2'445.75	823.31	2'221.34
	5400 Personalbeschaffung	120.00			120.00						
	5401 Weiterbildung	2'555.94			2'125.94					430.00	
	5402 Spesen	10'980.34	160.20		3'635.04	152.60	643.00	1'329.10	2'445.75	393.31	2'221.34
580	Honoraraufwand	291'033.82	3'544.95	0.00	48'545.95	2'634.70	4'650.00	49'390.95	36'079.35	56'858.42	89'329.50
	5800 Honorare Vorstand	1'025.00	1'025.00								
	5801 Honorare GLA	4'650.00					4'650.00				
	5802 Honorare QSK	19'544.65	578.90					7'043.40	10'922.35		1'000.00
	5803 Honorare Dolmetschende	4'025.75	1'391.05			2'634.70					
	5804 Honorare Expertinnen	66'623.25	150.00					24'421.75	24'787.00	2'400.00	14'864.50
	5805 Mandate Sprachprüfungen	18'113.80	400.00					17'713.80			
	5806 Leistungen medialink	63'936.20								51'411.20	12'525.00
	5807 Leistungen Idea	63'987.22								3'047.22	60'940.00
	5809 Übrige externe Mandate	49'127.95			48'545.95			212.00	370.00		
590	Spesen Honorarempfänger	7'383.14	635.55	0.00	86.50	0.00	452.00	1'182.75	3'652.20	1'060.23	313.91
	5900 Spesen Honorarempfänger	7'383.14	635.55		86.50		452.00	1'182.75	3'652.20	1'060.23	313.91
600	Betriebsaufwand	29'156.75	8'696.75	0.00	7'469.00	0.00	0.00	7'320.00	5'321.00	0.00	350.00
	6000 Miete	9'664.00	2'425.00		7'239.00						
	6001 Mietnebenkosten	239.75	239.75								
	6005 Beitrag an Infrastruktur IDEA	10'800.00						7'200.00	3'600.00		
	6007 Externe Raummieten	3'533.00	1'112.00		230.00			120.00	1'721.00		350.00
	6010 Mietaufwand fide	4'920.00	4'920.00								

Aufwand (Fortsetzung)		Gesamt	Verein	Subv.	K-Zentrum	IIZ	GLA	Q-Stelle	FA	fide 1	fide 2
610	Unterhalt, Reperaturen und Neuanschaffungen	4'640.35	4'385.35	0.00	255.00	0.00	0.00	0.00			
	6102 Anschaffungen	200.00			200.00						
	6109 Unterhalt und Reparaturen	55.00			55.00						
	6110 Anschaffungen fide	4'385.35	4'385.35								
650	Verwaltungsaufwand	59'706.38	9'062.69	0.00	33'160.90	0.00	1'620.00	4'166.65	985.00	5'133.92	5'577.22
	6500 Büromaterial	3'042.25	132.40		2'469.30			440.55			
	6501 Fotokopien	1'419.30	88.70		130.60			840.00	360.00		
	6502 Fachliteratur	190.10			190.10						
	6503 Drucksachen	3'477.90	452.50		542.20					2'035.00	448.20
	6510 Telefon	973.80	225.00		748.80						
	6520 Porti	7'087.47	562.85		346.70			2'426.00	625.00	3'098.92	28.00
	6530 Revision	1'620.00					1'620.00				
	6550 Übriger Verwaltungsaufwand	39.00	39.00								
	6560 EDV Wartung, Ersatz, Update	24'273.49	819.04		23'454.45						
	6561 EDV externer Support	10'839.87			5'278.75			460.10			5'101.02
	6599 Verwaltungsaufwand fide	6'743.20	6'743.20								
660	Öffentlichkeitsarbeit / Kommunikation	131'782.09	19'659.80	0.00	43'615.05	0.00	0.00	0.00	2'097.85	56'513.05	9'896.34
	6601 Öffentlichkeitsarbeit	38'776.27	2'909.50		14'373.90					12'942.87	8'550.00
	6602 Veranstaltungen	21'736.42	14'150.55		4'034.00				2'097.85	107.68	1'346.34
	6603 Homepage	35'957.60			19'720.10					16'237.50	
	6604 Übersetzungskosten	35'311.80	2'599.75		5'487.05					27'225.00	
700	Finanzerfolg	784.85	149.05	0.00	635.80	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
	7000 Zinserträge	-23.35	-7.55		-15.80						
	7040 PC und Bankspesen	808.20	156.60		651.60						

Aufwand (Fortsetzung)		Gesamt	Verein	Subv.	K-Zentrum	IIZ	GLA	Q-Stelle	FA	fide 1	fide 2
810	Ausserordentlicher Aufwand/Ertrag	-4'640.00	-16'625.00	0.00	-4'640.00	0.00	0.00	0.00	0.00	9'625.00	7'000.00
	8101 Ausserordentlicher Aufwand	0.00									
	8102 Ausserordentlicher Ertrag	-4'640.00			-4'640.00						
	8103 Infrastrukturbeitrag fide	-16'625.00	-16'625.00		0.00						
	8104 Infrastrukturaufwand fide	16'625.00								9'625.00	7'000.00
850	Zweckgebundene Fonds und Rückstellungen	-48'216.73	0.00	0.00	-31'669.24	1'622.80	0.00	0.00	-18'170.29	0.00	0.00
	8500 Zweckgebundene Fonds	-90'674.19			-62'477.24	1'622.80			-29'819.75		
	8501 Fonds Fachausweis	11'151.46							11'151.46		
	8511 Rückstellungen Datenbank	20'000.00			20'000.00						
	8513 Rückstellungen Studie	10'808.00			10'808.00						
	Total Aufwand	1'069'371.48	41'369.34	0.00	240'296.82	40'674.10	31'177.50	187'027.95	107'559.46	228'493.90	192'772.41
	Total Ertrag	1'058'080.79	32'771.00	358'750.00	7'002.27	37'981.75	0.00	92'750.00	107'559.46	228'493.90	192'772.41
	Gewinn / Verlust vor Weiterleiten der Subventionen	-11'290.69	-8'598.34	358'750.00	-233'294.55	-2'692.35	-31'177.50	-94'277.95	0.00	0.00	0.00
890	Verwendung der Subventionen und Erträge	361'442.35	-2'692.35	-358'750.00							
	8901 Kompetenzzentrum	233'294.55		-233'294.55	233'294.55						
	8902 GLA	31'177.50		-31'177.50			31'177.50				
	8903 Qualifizierungsstelle	94'277.95		-94'277.95				94'277.95			
	8904 Fachausweis	0.00		0.00							
	8905 Projekt IIZ	2'692.35	-2'692.35			2'692.35					
	Gewinn / Verlust	-11'290.69	-11'290.69	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00

Ausblick

Auch 2016 wird ein wichtiges und spannendes Jahr für INTERPRET:

- Die alljährliche Fachtagung fand am 19. März statt und widmete sich dem Thema „Gleichgewicht“. In verschiedenen Workshops wurde das Thema mit unterschiedlichen Zugängen bearbeitet: Es ging um Atmen und mit der Stimme arbeiten, sich konzentrieren und entspannen, seinen Körper einsetzen und Grenzen spüren, Situationen wahrnehmen und Handlungsoptionen abwägen. Neue Impulse kamen aus dem Umfeld des interkulturellen Dolmetschens und Vermittelns, aber auch aus der Welt des Theaters und der Stimm- und Körperarbeit. Mitglieder von INTERPRET kamen in den Genuss einer stark ermässigten Teilnahmegebühr.
- Am 31. Mai findet die Mitgliederversammlung statt. Auf der Traktandenliste stehen die üblichen statuarischen Geschäfte sowie eine Übersicht über die aktuellen Tendenzen und Entwicklungen im Bereich des interkulturellen Dolmetschens und Vermittelns im Allgemeinen sowie in den Einsatzgebieten Gericht, Polizei, Behörden und Asyl im Besonderen.
- 2016 ist das zweite Pilotjahr der Geschäftsstelle fide. INTERPRET ist es ein Anliegen, nicht nur den reibungslosen Betrieb der Geschäftsstelle sicherzustellen, sondern die notwendigen Vorarbeiten zu initiieren bzw. zu begleiten, um eine saubere, pragmatische und nachhaltige Überführung des Pilotbetriebs in eine künftige definitive nationale Geschäftsstelle fide zu ermöglichen. In welcher Form INTERPRET in dieser zukünftigen Struktur noch eine aktive Rolle spielen wird, muss ebenfalls im Laufe dieses Jahres geklärt werden.

INTERPRET kann all diese Herausforderungen nur annehmen, weil wir wissen, dass wir auf breite Unterstützung von verschiedenster Seite und eine hervorragende, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Partnern und Beteiligten zählen können. Dafür bedanken wir uns herzlich.